

Großes Interesse an Neuheiten von Fey & Co.

Bodyscan und metallfreies Boxspring-Bett

EMSDETTEN. Für die Firma Fey & Co Schlafkomfort war die Teilnahme an der imm cologne ein voller Erfolg. Geschäftsführer Jochen Brinkmann blickt nach der Internationalen Einrichtungsmesse in Köln zuversichtlich in die Zukunft. „Das Interesse an unseren Neuheiten war sehr groß“, freut er sich zusammen mit seinen Mitarbeitern über eine große Resonanz und eine Aufbruchsstimmung nach der Wirtschaftskrise. Im Mittelpunkt des Interesses stand das neu entwickelte Liegesystem Bodyscan. Immer wieder blieben Messebesucher am Fey-Stand stehen, wenn sich die Sensorarme der beiden präsentierten Bodyscanner bewegten. Aus den mit Infrarotlicht erfassten Körpermaßen und weiteren

persönlichen Parametern berechnet Bodyscan ein für jeden individuell zusammengestelltes Liegesystem aus Matratze, Federholzrahmen, Nackenstützkissen und Zudecke für eine ergonomisch optimale Lage im Bett und einen erholsamen Schlaf.

Ausländische Anfragen

Die Individualisierung der Schlafsysteme war ein großes Thema in der Themenhalle Schlafen der imm cologne. „Aber ich glaube, dass wir mit Bodyscan hier führend sind“, wertet Jochen Brinkmann die vielen Anfragen. Selbst Mitbewerber schauten neugierig dem Bodyscanner auf die Sensorarme. Zahlreiche Händler ließen sich für eine Installation des Systems in ihrem Bettenfachgeschäft vormerken. Auch aus dem Ausland gab es Anfragen, u.a. aus Spanien, China und Australien.

Aber nicht nur Bodyscan wurde gut aufgenommen, sondern auch das erste metallfreie Boxspring-Bett. Fey & Co stellte auf der Einrichtungsmesse einen Prototypen seines Labels Box & Springs vor. Das Bett wurde auf Anhieb von mehreren Einrichtungshäusern geordert. Statt der üblicherweise in einem Boxspring-Bett eingearbeiteten Unterfederung mit einem Stahlfederkern wird die patentierte spiroplex-Feder aus einem Hochleistungskunststoff verwendet. „Wir haben den Verbrauchervorschuss erkannt und setzen damit Maßstäbe“, freut sich Verkaufsleiter Elmar Peters.



Großes Interesse fand auf der imm cologne das an der Ergonomie ausgerichtete Liegesystem Bodyscan. Foto prf

Grundlagen moderner Büroarbeit

Volkshochschule präsentiert neue Kurse

EMSDETTEN. Die Volkshochschule weist auf ihre Kurse „Arbeiten mit dem PC“ und „Grundlagen moderner Büroarbeit“ hin, die Vormittags im Computerraum der GBS in Greven stattfinden. Sie sind besonders geeignet als Fortbildung für Frauen in der Familienphase, die einen Wiedereinstieg in den Beruf planen.

Der Kurs „Arbeiten mit dem PC“ richtet sich an Personen ohne oder mit geringen Vorkenntnissen. Er findet 13 mal donnerstags von 10.30 bis 12.30 Uhr statt und beginnt am 3. Februar. In diesem Kurs werden alle Basiskenntnisse zum Umgang mit einem PC vermittelt. Die sichere Bedie-

nung von Tastatur, Maus und PC-Benutzeroberfläche steht am Anfang der Schulung. Anschließend sind die grundlegenden Funktionen des Betriebssystems MS-Windows und die Handhabung des Dateisystems.

Der Kurs „Grundlagen moderner Büroarbeit“ setzt Kenntnisse im Umgang mit dem PC voraus. Er findet 13 mal montags von 9.15 bis 11.30 Uhr statt und beginnt am 31. Januar. In diesem Kurs lernen die Teilnehmer, wie der PC im Büroalltag einzusetzen ist. Infos und Voranmeldungen bei der VHS unter Tel. (025 72) 9603 70.



Bei der Firma Schmitz Cargobull in Altenberge werden Sattelaufleger für Lastwagen produziert. Die Emsdettener Unternehmer zeigten sich beeindruckt. Foto dpa

Das Rad dreht sich wieder

Unternehmens-Forum „on Tour“: Beeindruckender Besuch bei Schmitz Cargobull

EMSDETTEN. Der Blick über den Horizont hinaus ist für die Emsdettener Unternehmerrschafft nichts ungewöhnliches. Im Gegenteil. Viele Firmen sind im ganzen Land, in Europa, sogar weltweit aktiv. Trotzdem war der Blick über den Tellerrand in dieser Woche etwas Besonderes.

Denn zum ersten Mal in der elfjährigen Geschichte fand das „große Forum“ nicht in Emsdetten statt. Die Teilnehmer gingen „auf Tour“, besuchten Auflieger-Hersteller Schmitz Cargobull. Offenbar keine schlechte Entscheidung, sich auch einmal bei den Kollegen in der Nachbarschaft umzuschauen, denn die Resonanz war überwältigend, wie Bürgermeister Georg Moenikes bei der Begrüßung der knapp 140 Unternehmer in Altenberge feststellte. Obwohl die anfänglich konzipierte Besucher-Kapazität deutlich nach oben korrigiert wurde, musste einigen Interessenten abgesagt werden – absolut ausgebucht.

Das mag auch daran liegen, dass Schmitz Cargobull ein kleines Stück Emsdetten ist – Vorstand Ulrich Schöpker ist ebenso hier zuhause wie etwa Christoph Dehne, der die Gebraucht-Anhängersparte verantwortet, etliche Emsdettener Unternehmer zudem als Kunden oder Zulieferer vielfältige Geschäftsbeziehungen zu Schmitz halten. Das liegt aber vor allem daran, dass dieser Ausflug der besonderen Art – die Emsdettener Delegation war mit dem Bus angereist – überaus informativ und beeindruckend war.

Denn was 1892 als kleine Schmiede im Dorfkern von Altenberge begann, ist heute ein Unternehmen von Welt-ruf, eines der größten der Region, mit seinen Produkten von Gibraltar bis zur Chinesischen Mauer vertreten, mit großem Abstand Marktführer in Europa, wie Uli Schöpker überaus launig berichtete.

210 Fußballfelder

Die Schmitz-Produktionsstandorte sind zusammenge-rechnet so groß wie 210 Fußballfelder, allein im Werk Altenberge können 47000 Auflieger pro Jahr produziert werden. Bei Vollaustattung 200 am Tag – Taktfrequenz

5,5 Minuten! Das war nicht immer so. „Als ich als junger Ingenieur angefangen habe, haben wir zwölf Auflieger am Tag hergestellt“, erzählt Schöpker, das Produktportfolio glich einem Gemischtwaren-laden – an allen Standorten wurde alles produziert.

Vier Grundtypen

Das Angebot wurde auf vier Grundtypen zusammengestrichen, die jeweils in nur einem Werk gefertigt werden. Das Werk Altenberge – hier werden Planenaufleger hergestellt, gleicht einem Uhrwerk, jedes Rädchen greift punktge-nau ins andere, die Mitarbeiter werden ständig über Takt-



frequenz und Effektivität in-formiert.

Klingt nach System Toyota – und ist es auch. Denn dass bei unveränderter Produktivitätsfläche die Produktivität so stark gesteigert wurde, hat Schmitz auch japanischem Know-how zu verdanken.

2,1 Milliarden Umsatz wurden im Geschäftsjahr 2007/2008 erzielt – eine Geschichte wie aus dem Bilderbuch. Bis zur Krise. Von heute auf morgen brach der Absatz um 80 Prozent ein. „Eine ganz, ganz schlimme Zeit“, sagt Schöpker.

Dass sie ohne betriebsbedingte Kündigungen überstanden wurde, dass heute wieder Menschen eingestellt werden können, dass der Umsatz nach 660 Mio. Euro in der Talsohle 2010/2011 vermutlich bei 1,1 Mrd. Euro liegen wird, liegt in erster Linie am Aufschwung. Schöpker: „Im März hat jemand einfach einen Schalter umgelegt.“ Es liegt auch an der Kurzarbeit-Regelung. Aber es liegt vor allem daran, dass die drei Eigentümer-Familien einen Verlust von 140 Millionen Euro in zwei Jahren geschultert haben. Christian.Busch@emsdettenervolkszeitung.de



Vorstand Ulrich Schöpker ist in Emsdetten zuhause. Foto Reinke

Neues Zuhause für Stubentiger

EMSDETTEN. Ein Sonderversammlungstag für Katzen findet am Samstag, 29. Januar, von 10 bis 16.30 Uhr im Tierheim Rote Erde in St. Arnold statt. Noch immer warten sehr viele Stubentiger auf ein neues Zuhause und würden ihre Zwinger nur zu gerne gegen einen weichen Sofaplatz an der Seite eines Menschen tauschen. Auch Greta und Konrad gehören zu den vielen Tierheimbewohnern und sehnen sich nach einem liebevollen Zuhause. Greta ist eine sieben Monate alte Katzenschnecke und derzeit noch etwas scheu. An der Seite eines vertraulichen Artgenossen wird sie die Zurückhaltung aber sicher bald ablegen. Im Tierheim macht sie täglich Fortschritte, denn im Grunde wünscht sich die kleine Grautigerin sehnlichst eine streichelnde Hand. Greta kann als reine Wohnungskatze vermittelt werden.

Auch der weiß-graue Kater Konrad sucht ein neues Zuhause. Konrad ist ein lieber, aber sehr selbstbewusster großer Kater. Konrad sollte daher an Katzen erfahrene Menschen vermittelt werden. Da sich die Pfleger nicht sicher sind, ob Konrad auf Dauer gerne mit Artgenossen zusammen leben möchte, sollte er als Einzelkatze vermittelt werden. Nach Eingewöhnung wird er sich über Freigang sehr freuen.



Greta ist noch etwas scheu.

Landwirte fahren zum Verbandstag

EMSDETTEN. „Rahmenbedingungen für innovative und nachhaltig wirtschaftende Familienbetriebe“, lautet das Thema des Kreisverbandstages des WLV-Kreisverbandes Steinfurt. Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, 1. Februar, um 19.30 Uhr in der Festhalle Hövel, Brochterbecker Damm 17, in Saerbeck. Es diskutieren NRW-Landwirtschaftsminister Johannes Remmel, Prof. Dr. Ernst Berg, Uni Bonn, und WLV-Präsident Franz-Josef Möllers.

Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Emsdetten treffen sich um 18.45 Uhr in Ahlntel am 19. Uhr an der Raiffeisen Bever Ems, um Fahrgemeinschaften zu bilden.

WELTPREMIERE: Die neue CONTUR-Kollektion 2011



Fordern Sie jetzt Ihr persönliches, druckfrisches CONTUR-Magazin an – einfach per Telefon, Postkarte oder E-Mail an info@ottenjann.de!

Saerbecker Straße 13-17 · 48268 Greven · Telefon: 025 71/91 99-0
Mo.-Mi. 9.00 - 19.00 Uhr · Do.-Fr. 9.00 - 20.00 Uhr · Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

ROLF BENZ

hülsta



brühl

LAAUSER Design International

MACHALKE

möbel
ottenjann

www.ottenjann.de